Was uns die Daten sagen - erste Schritte der Daten Bearbeitung und Analyse

Jan-Philipp Kolb

06 Juni, 2019

Inhalt dieses Abschnitts

- Wie bekommt man einen Überblick über die Daten
- Indizieren von Vektoren, Datensätzen und Listen
- Wie geht man mit fehlenden Werten um
- Schleifen und Funktionen
- Zusammenhänge zwischen Variablen

data.frame's

Beispieldaten importieren:

```
dat <- read.csv2("../data/wahldat_ffm.csv")</pre>
head(names(dat))
```

```
" X "
                                           "Stadtteilnummer"
[3]
   "Stadtteilname"
                                           "Wahlberechtigte.ol
```

"Wahlberechtigte.mit.Sperrvermerk" "Wahlberechtigte.in

Anzahl Zeilen und Spalten

• Anzahl der Zeilen/Spalten ermitteln

```
nrow(dat) # Zeilen

## [1] 45

ncol(dat) # Spalten
```

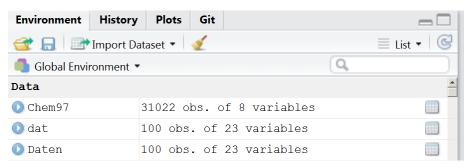
Was uns die Daten sagen - erste Schritte de

Die Daten ansehen

Die ersten Zeilen sehen:

```
head(dat) # erste Zeilen
tail(dat) # letzte Zeilen
```

• Einen Überblick mit Rstudio bekommen:



Indizierung eines data.frame

dat[1,1] # das Element oben links bekommen

```
## [1] 1
dat[2.] # nur die zweite Zeile sehen
```

```
## X Stadtteilnummer Stadtteilname Wahlberechtigte.ohne.Sper
## 2 2 2 Innenstadt
```

```
dat[,1] # sich nur die erste Spalte anzeigen lassen
```

```
## [1] 1 2 3 4 5 6
```

Weitere Möglichkeiten zur Indizierung eines

data.frame

```
dat[1:2,] # getting the first two rows
```

```
X Stadtteilnummer Stadtteilname Wahlberechtigte.ohne.Spen
##
                             Altstadt
## 1 1
## 2.2
                           Innenstadt
     Wahlberechtigte.mit.Sperrvermerk Wahlberechtigte.insgesam
##
                                    495
## 1
                                                               218
                                    653
                                                               304
## 2
##
     Wahlbeteiligung darunter.Wähler.mit.Wahlschein
## 1
                 64.3
                                                   473
## 2
                 55.6
                                                   607
##
     Anteil.Wähler.mit.Wahlschein
## 1
                               33.6
## 2
                               35.8
```

Indizierung

 Das Dollarzeichen kann auch zur Adressierung einzelner Spalten verwendet werden.

```
head(dat$Stadtteilname)
```

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Nor
## [6] Nordend-Ost
## 45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim
```

dat\$Stadtteilname[1:10]

```
## [1] Altstadt Innenstadt
## [3] Westend-Süd Westend-Nord
## [5] Nordend-West Nordend-Ost
## [7] Ostend Bornheim
## [9] Gutleut-/Bahnhofsviertel Gallus
```

Zugriff auf Spalten

• Wie bereits beschrieben, können Sie über Zahlen auf die Spalten zugreifen.

```
head(dat[,3])
```

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Nor
## [6] Nordend-Ost
## 45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim
```

```
head(dat[,"Stadtteilname"]) # dasselbe Ergebnis
```

```
## [1] Altstadt Innenstadt Westend-Süd Westend-Nord Nor
## [6] Nordend-Ost
```

45 Levels: Altstadt Bergen-Enkheim Berkersheim Bockenheim

Logische Operatoren

```
(a <- 1:7) # Beispieldaten - numerisch
## [1] 1 2 3 4 5 6 7
a>4
## [1] FALSE FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE TRUE
a \ge 4
## [1] FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE TRUE TRUE
a<3
```

[1] TRUE TRUE FALSE FALSE FALSE FALSE

Logische Operatoren II

```
(b <- letters[1:7]) # Beispieldaten - Strings

## [1] "a" "b" "c" "d" "e" "f" "g"

b=="e"
```

[1] FALSE FALSE FALSE TRUE FALSE FALSE

```
b %in% c("e","f")
```

[1] FALSE FALSE FALSE TRUE TRUE FALSE

GESIS Panel Variable - Estimated duration (bazq020a)

Wie lange haben Sie den Fragebogen ausgefüllt?

```
wahlberechtigte <- as.numeric(dat$Wahlberechtigte.insgesamt)</pre>
```

```
summary(wahlberechtigte)
```

```
## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max.
## 2189 5723 9092 18609 11796 418703
```

Missing values

• Fehlende Werte sind in R als NA definiert

```
wahlberechtigte[5] <- NA
```

- Bei mathematische Funktionen gibt es in der Regel eine Möglichkeit, fehlende Werte auszuschließen.
- Bei mean(), median(), colSums(), var(), sd(), min() und max() gibt es das Argument na.rm.

```
mean(wahlberechtigte)
```

```
## [1] NA
```

```
mean(wahlberechtigte,na.rm=T)
```

[1] 18588.25

Die fehlenden Werte finden

```
is.na(head(wahlberechtigte))
   [1] FALSE FALSE FALSE
                               TRUE FALSE
which(is.na(wahlberechtigte))
## [1] 5
table(is.na(wahlberechtigte))
```

##

Der Befehl complete.cases()

```
# Beispiel Datensatz
mydata <- data.frame(A=c(1,NA,9,6),B=c("A","B",1,NA))</pre>
```

 Der Befehl complete.cases() gibt einen logischen Vektor zurück, der angibt, welche Fälle vollständig sind.

```
# Datenzeilen mit fehlenden Werten auflisten
mydata[complete.cases(mydata),]
```

```
## A B
## 1 1 A
## 3 9 1
```

Verschiedene Arten von fehlenden Werten (NAs) spezifizieren

- Spezifiziere verschiedene Arten von Fehlern mit dem Paket memisc.
- Benutze dazu den Befehl include.missings()

```
library(memisc)
```

?include.missings

• Es ist auch möglich, Codebuch-Einträge mit memisc zu erstellen.

```
codebook(dat$Wähler)
```

Kategoriale Variable einführen

```
dat$wb_kat <- cut(dat$Wahlbeteiligung,3)
head(dat$wb_kat)

## [1] (58.8,67.5] (50,58.8] (67.5,76.3] (67.5,76.3] (67.5,76.3]
## Levels: (50,58.8] (58.8,67.5] (67.5,76.3]
levels(dat$wb_kat) <- c("niedrig", "mittel", "hoch")
head(dat$wb_kat)</pre>
```

```
## [1] mittel niedrig hoch hoch hoch
## Levels: niedrig mittel hoch
```

Datensatz indizieren

```
##
## niedrig mittel hoch
## 14 16 15

dat[dat$wb_kat=="mittel", "Stadtteilname"]
dat[dat$wb_kat!="mittel", "Stadtteilname"]
```

Weitere wichtige Optionen

• Speichern des Ergebnisses in einem Objekt

```
subDat <- dat[dat$Wahlbeteiligung>65,]
```

• mehrere Bedingungen können mit & verknüpft werden

```
dat[dat$Anteil.DIE.LINKE>12 & dat$Anteil.GRÜNE>25,"Stadtteilna
```

das oder das Argument - eine der beiden Bedingungen muss erfüllt sein

```
dat[dat$Anteil.CDU>28 | dat$Anteil.AfD>28,"Stadtteilname"]
```

Umbenennen der Spaltennamen

• Mit dem Befehl colnames erhält man die Spaltennamen

```
colnames(dat)
```

• Wir können die Spaltennamen umbenennen:

```
colnames(dat)[1] <- "Nummer"</pre>
```

• Das gleiche gilt für die Zeilennamen

```
rownames(dat)
```

Exkurs - Wie man Labels verwendet

Werkzeuge für das Arbeiten mit kategorischen Variablen (Faktoren)

```
library("forcats")
```

- fct_collapse um Faktorstufen zu verdichten
- fct_count um die Einträge in einem Faktor zu zählen
- fct_drop Entferne unbenutzte Levels

Der Befehl fct_count

fct count(f = dat\$wbkat5)

Freizeit Häufigkeit: Bücher lesen (a11c026a)

```
## # A tibble: 5 x 2
## f n
## < fct> <int>
## 1 1 5
## 2 2 12
## 3 3 11
## 4 4 10
## 5 5 7
```

Der Befehl fct_collapse

```
wbkat <- fct_collapse(.f = dat$wbkat5,
    hoch=c("4","5"))</pre>
```

```
fct_count(wbkat)
```

```
## # A tibble: 4 x 2
## f n
## <fct> <int>
## 1 1 5
## 2 2 12
## 3 3 11
## 4 hoch 17
```

Schleifen in R

- Der Befehl for () kennzeichnet den Start einer Schleife
- in Klammern, haben wir einen Index und die Anzahl der Läufe (in diesem Fall läuft die Schleife von 1 bis 4).
- in den geschweiften Klammern {} ist angegeben, was bei einer Iteration passiert.

```
for (i in 1:4){
  cat(i, "\n")
}
```

```
## 1
## 2
## 3
## 4
```

Schleifen - die Ergebnisse behalten

- Wir können die Ergebnisse in einem Objekt speichern
- dieses kann bspw. ein Vektor oder eine Liste sein.

```
erg <- list()

for (i in 1:ncol(dat)){
   erg[[i]] <- summary(dat)
   cat(i, "\n")
}</pre>
```

Die apply Familie

```
(ApplyDat <- cbind(1:4,runif(4),rnorm(4))) #Example
## [,1] [,2] [,3]
## [1,] 1 0.7953328 0.85442846
## [2,] 2 0.5409116 -1.31083037
## [3,] 3 0.5886844 0.01193112
## [4,] 4 0.4892190 0.44217802
apply(ApplyDat,1,mean)
## [1] 0.8832538 0.4100271 1.2002052 1.6437990
apply(ApplyDat,2,mean)
```

[1] 2.500000000 0.603536959 -0.000573196

Der Befehl apply()

```
apply(ApplyDat,1,var)
## [1] 0.01109533 2.75324751 2.51260718 4.16431554
apply(ApplyDat, 1, sd)
## [1] 0.1053344 1.6592913 1.5851206 2.0406655
apply(X = ApplyDat,MARGIN = 1,FUN = range)
```

```
## [,1] [,2] [,3] [,4]
## [1,] 0.7953328 -1.31083 0.01193112 0.442178
## [2,] 1.0000000 2.00000 3.00000000 4.000000
```

Die Argumente des Befehls apply()

- Wenn MARGIN=1 wird die Funktion mean auf die Reihen angewendet,
- Wenn MARGIN=2 wird die Funktion mean auf die Spalten angewendet,
- Anstatt mean kann man auch var, sd oder length verwenden.

Der Befehl tapply()

Beispiel Befehl tapply()

```
## $`1`
## [1] 1376.446 1196.731
##
## $`2`
## [1] 1280.205 1076.546 1471.397
```

 Andere Befehle können auch verwendet werden.... auch selbst geschriebene

Übung - tapply() Befehl verwenden

- Erstellen Sie eine Variable wbkat, in der sie die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen in fünf Kategorien einteilen.
- Berechnen Sie mit Hilfe des tapply Befehls den durchschnittlichen Anteil der AFD pro Wahlbeteiligungskategorie.

Edgar Anderson's Iris Datensatz

```
data(iris)
head(iris)
```

```
Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Width
##
## 1
              5.1
                           3.5
                                         1.4
                                                     0.2
              4.9
                           3.0
                                         1.4
                                                     0.2
## 2
## 3
              4.7
                           3.2
                                         1.3
                                                     0.2
              4.6
                          3.1
                                         1.5
                                                     0.2
## 4
              5.0
                         3.6
                                        1.4
                                                     0.2
## 5
              5.4
                           3.9
                                                     0.4
## 6
                                         1.7
```

- petal length and width Länge und Breite der Blütenblätter
- sepal length and width Kelchlänge und -breite
- Wikipedia Artikel zum IRIS Datensatz

Zusammenhang zwischen kontinuierliche Variablen

```
# Pearson correlation coefficient
cor(iris$Sepal.Length,iris$Petal.Length)
```

```
## [1] 0.8717538
```

- Zusammenhang zwischen Blütenblattlänge und Blütenblattlänge ist 0.87
- Der Pearson-Korrelationskoeffizient ist die Standardmethode in cor().

Verschiedene Korrelationskoeffizienten

```
# Pearson correlation coefficient
cor(iris[,1:4])
##
               Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Wi
                  1.0000000 -0.1175698
                                          0.8717538
## Sepal.Length
                                                     0.8179
## Sepal.Width -0.1175698 1.0000000 -0.4284401
                                                    -0.366
## Petal.Length 0.8717538 -0.4284401
                                          1.0000000
                                                     0.9628
## Petal.Width
               0.8179411 -0.3661259
                                         0.9628654
                                                     1.0000
# Kendall's tau (rank correlation)
cor(iris[.1:4], method = "kendall")
```

```
##
               Sepal.Length Sepal.Width Petal.Length Petal.Wi
                 1.00000000 -0.07699679
                                         0.7185159 0.6553
## Sepal.Length
## Sepal.Width
                -0.07699679 1.00000000 -0.1859944 -0.157
```

Petal.Length 0.71851593 -0.18599442 Jan-Philipp Kolb Was uns die Daten sagen - erste Schritte de

1.0000000

Eine zweidimensionale Kreuztabelle erstellen

Variablen

```
dat <- read.csv2("../data/bauenwohnen teil.csv")</pre>
```

- Spiel100K Wohnumfeld öffentlicher Raum Spielplätze je 100 Kinder 2012
- baugenehm12 Baugenehmigungen Neue Ein/Zweifamilienhäuser 2012

Tabelle erstellen

tab <- table(dat\$Spiel100K,dat\$baugenehm12)</pre>

Kreuztabelle anschauen

Tabelle

```
## sehr wenig viele wenig
## (0.198,1.03) 12 1 1
## (1.03,1.87] 0 0 0
## (1.87,2.7] 0 0 0
```

Beziehung zwischen kategorialen Variablen

- chisq.test()prüft, ob zwei kategoriale Merkmale stochastisch unabhängig sind.
- Der Test wird gegen die Nullhypothese der Gleichverteilung durchgeführt.

```
chisq.test(tab)
```

```
## Pearson's Chi-squared test
##
## data: tab
## X-squared = NaN, df = 4, p-value = NA
```

##

Übung - eine interaktive Tabelle

- Laden Sie den Datensatz bauenwohnen_teil.RData vom Github Verzeichnis herunter.
- Importieren Sie den Datensatz in R
- Erstellen Sie eine interaktive Tabelle mit den folgenden Befehlen:

```
library(DT)
DT::datatable(dat)
```

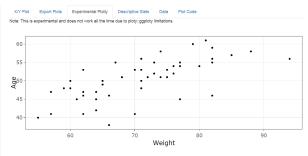
• Probieren Sie witere Argumente der Funktion datatable aus.

Shiny App für eine schnelle explorative Datenanalyse

https://pharmacometrics.shinyapps.io/ggplotwithyourdata/

Welcome to ggquickeda!





Weitere Links

- Tidy data das Paket tidyr
- Homepage für: the tidyverse collection
- Data wrangling mit R und RStudio
- Hadley Wickham Tidy Data
- Hadley Wickham Advanced R
- Colin Gillespie and Robin Lovelace Efficient R programming